

Ausschuss für Bildung und Soziales  
des Schwarzwald-Baar-Kreises  
Sitzung am 27.04.2015

Drucksache Nr. 042/2015 öffentlich

## **Sachstand Bildungsregion**

**Anlagen:** keine  
**Gäste:** keine

---

### **Sachverhalt:**

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 13.07.2009 mit Drucksache-Nr. 92/2009 den Aufbau der Bildungsregion Schwarzwald-Baar-Kreis beschlossen. Nach erfolgreicher Modellphase stimmte der Ausschuss für Bildung und Soziales in seiner Sitzung am 23.09.2013 mit Drucksache-Nr. 108/2013 der Verstetigung der Bildungsregion zu.

Die Initiative geht zurück auf das „Landesprogramm Bildungsregionen“ des Landes Baden-Württemberg, das alle interessierten Stadt- und Landkreise beim Aufbau einer Bildungsregion fördert. Im Rahmen dieser Förderung entfällt auf den Landkreis ein Lehrerdeputat zur Leitung des Bildungsbüros oder alternativ Mittel in Höhe von 45.000 €. Im Gegenzug stellt der Landkreis Kofinanzierungsmittel in Höhe von 45.000 € bereit.

Seit dem 01.09.2010 ist das Bildungsbüro als ausführendes Organ der Bildungsregion beim Landratsamt angesiedelt. Weitere Organe sind die Steuerungsgruppe unter Vorsitz von Herrn Landrat Hinterseh und der Bildungsbeirat, der mit Vertretern aus unterschiedlichen Bereichen der Bildung besetzt ist. Die Projekte und Maßnahmen, die vom Bildungsbüro umgesetzt werden, sind im Vorfeld mit der Steuerungsgruppe und dem Bildungsbeirat abgestimmt.

Eine Bildungsregion ist ein aktives Netzwerk aller an Bildung beteiligten Akteure in einem Landkreis, das auf der Basis gemeinsamer Leitziele an der Gestaltung und Verbesserung des regionalen Bildungsangebotes mitwirkt. Mittlerweile nehmen über die Hälfte der Stadt- und Landkreise an dem Programm Bildungsregionen teil. Unter Federführung des Landesinstituts für Schulentwicklung stehen die Bildungsregionen des Landes Baden-Württemberg miteinander im aktiven Austausch.

### **1. Initiativen und Maßnahmen der Bildungsregion**

Um einen Einblick in die Arbeit des Bildungsbüros / der Bildungsregion Schwarzwald-

Baar-Kreis zu ermöglichen, sind nachfolgend einige Initiativen und Maßnahmen aufgeführt:

### **1.1. Frühkindliche Bildung / Sprachförderung / Leseförderung**

#### 1.1.1. Musik-Bewegung-Sprache (Kooperation Musikschulen – Grundschulen)

Bereits im dritten Jahr begleitet das Bildungsbüro das Projekt, dessen Grundlagen Bildungsk Kooperationen zwischen Grundschulen und Musikschulen sind. Die Kooperationen umfassen wöchentlich mindestens eine Unterrichtsstunde, die gemeinsam von einer musikpädagogischen Lehrkraft einer Musikschule und einer Lehrkraft der Grundschule gestaltet werden. Kinder, die sozial benachteiligt oder individuell beeinträchtigt sind, erfahren dabei besondere Beachtung. Das Projekt hat die Zielsetzung, dass die Kinder ihre Fähigkeiten schärfen, sich körperlich, musikalisch und sprachlich auszudrücken. Sie werden dadurch in ihrem Selbstwertgefühl, ihrem sozialen Verhalten und besonders in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Insgesamt 15 solcher Kooperationen im Schwarzwald-Baar-Kreis werden bis Ende des Jahres über Bundesmittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert.

#### 1.1.2. Vorlesekoffer für Familien

Regelmäßiges Vorlesen fördert die sprachliche und emotionale Entwicklung von Kindern, steigert die Konzentrationsfähigkeit und ist Ausgangspunkt für Leselust und Lesekompetenz. Um die Möglichkeiten der Sprachbildung in den Familien zu unterstützen, hat das Bildungsbüro gemeinsam mit der Koordinationsstelle für Familien und Sozialraumarbeit einen Vorlesekoffer entwickelt, der über die Kindergärten in die Familien gelangt. Jedes Kind / jede Familie hat so die Möglichkeit, einen Vorlesekoffer für zwei bis drei Wochen zu Hause zu nutzen. Wenn der Koffer die gesamten Schulanfängerkinder einer Einrichtung erreicht hat, gibt die zuständige Erzieherin den Koffer in einer öffentlichen Bibliothek ab (ggf. mit den Kindern, um Kontakte zwischen Kindern und Bibliothek herzustellen).

Über 60 Einrichtungen im Schwarzwald-Baar-Kreis nutzen derzeit insgesamt 120 Vorlesekoffer, die ausgestattet sind mit jeweils einem Bilderbuch, zwei Geschichtenbüchern, einem Sachbuch, einem mehrsprachigen Bilderbuch, einer Audio-CD, einem Infoblatt für die Eltern über die Bedeutung des Vorlesens für die Sprachentwicklung und einem Anmeldeformular für eine öffentliche Bibliothek.

Das Projekt umfasst auch Informationsveranstaltungen für Erzieherinnen, Evaluationen, Überarbeitung der Koffer und einen engen Austausch mit den Bibliotheken vor Ort.

#### 1.1.3. Fortbildungen Sprachförderung

Seit Bestehen der Bildungsregion fanden mehrere Fortbildungen (Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen) zum Thema Sprachförderung für das Fachpersonal an Kindertagesstätten statt. Mittlerweile über 300 Teilnehmer/-innen aus den Kitas im Landkreis nahmen die insgesamt 18 Fortbildungsangebote in Anspruch. Die Teilnehmerrückmeldungen ergaben deutlich positive Ergebnisse.

#### 1.1.4. Netzwerke Sprachförderung

Insgesamt 4 Arbeitskreise zum Thema Sprachförderung werden vom Bildungsbüro an unterschiedlichen Standorten im Landkreis organisiert. Die fachlich begleiteten Arbeitskreise schaffen die Möglichkeit zum Austausch der Erzieherinnen unterschiedlicher Einrichtungen.

#### 1.1.5. Kooperationstreffen der kommunalen Bibliotheken

Das Bildungsbüro, die Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen und die Fachstelle für das Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Freiburg bieten für die kommunalen Bibliotheken in unserem Landkreis eine Möglichkeit des Austauschs. Ziel ist es, über einen Erfahrungs- und Ideenaustausch vor allem im Hinblick auf das Thema Sprach- und Leseförderung voneinander zu lernen, um die eigene Arbeit vor Ort weiterentwickeln zu können. Bei den zweimal jährlich stattfindenden Treffen wurden auch gemeinsame Projekte entwickelt.

### **1.2. Übergänge in der Bildungsbiografie**

#### 1.2.1. Übergang Kindergarten-Grundschule

Gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt hat das Bildungsbüro eine Veranstaltung für pädagogische Fachkräfte von Kindergärten und Grundschulen geplant. Unter dem Titel „Kooperation Kindergarten-Grundschule: Entwicklungsförderung bei Kindern mit herausforderndem Verhalten“ findet am 21.04.2015 im Münsterzentrum in Villingen-Schwenningen ein Fachtag statt, bei dem ca. 150 Personen erwartet werden. Einladungen gingen an alle Grundschulen und Kindergärten im Landkreis.

Übergeordnete Ziele der Veranstaltung sind die Festigung gemeinsamer pädagogischer Grundlagen und die Stärkung der Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule.

#### 1.2.2. Übergang Schule – Beruf

- Maßnahmen im Rahmen der „Jobs for future“ (Messe für Arbeitsplätze, Aus- und Weiterbildung)

Gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt Donaueschingen organisierte das Bildungsbüro auch bei der diesjährigen „Jobs for future“ für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 sogenannte Scout-Touren. Insgesamt 210 Schüler/-innen wurden auf diese Weise in Kleingruppen und nach Interessensgebieten gezielt an ausgewählte Stände bzw. Aussteller herangeführt und so die Messe noch gewinnbringender gemacht. Die Rückmeldungen von Seiten der Aussteller und Schulen waren sehr positiv. Am Vorabend des Messestarts hat das Bildungsbüro in Kooperation mit weiteren Partnern (Agentur für Arbeit, IHK, Handwerkskammer, Staatliches Schulamt) einen Elternabend zum Thema Berufsorientierung mit über 80 Teilnehmer/-innen veranstaltet.

- Wissenswerkstatt Schwarzwald-Baar

Am 13.02.2014 startete die Wissenswerkstatt mit dem Ziel, Akzente zu setzen in den persönlichen Prozessen der Berufswahl. Mehrere Akteure der Bildungsregion Schwarzwald-Baar-Kreis bereiteten die konzeptionellen Grundlagen und die inhaltliche Ausgestaltung der Wissenswerkstatt vor. Kernstück dieses neuen Angebots sind Workshops für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Klassenstufe 7. In der Regel sind diese Workshops thematisch abgeschlossene Einheiten im Umfang von ca. 4 Stunden und münden in den meisten Fällen in ein „Endprodukt“, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit nach Hause nehmen dürfen. „Warum ticken Uhren?“, „Wie kommt die Stimme ins Telefon?“, „Vom Baum zum Vesperbrett“ sind nur einige Titel der insgesamt über 30 Angebote, die im Programm der Wissenswerkstatt zu finden sind und für die sich sowohl kleine Gruppen aus Schulklassen als auch Einzelinteressenten anmelden können. Unter [www.wissenswerkstatt-schwarzwald-baar.de](http://www.wissenswerkstatt-schwarzwald-baar.de) sind alle Workshops mit detaillierten Hinweisen zum Inhalt und den Terminen aufgeführt. Auch die Anmeldung erfolgt ausschließlich über diese Website.

Die Finanzierung der Wissenswerkstatt stellt sich für das Jahr 2015 folgendermaßen dar:

Agentur für Arbeit: 30.000 €

Südwestmetall: 22.000 €

Bildungsregion: 8.000 €

- Traumreise Berufswelt

20 Schülerinnen und Schüler aus 5. und 6. Klassen konnten in den Herbstferien 2014 an einem fünftägigen Berufsorientierungsangebot teilnehmen. An jedem Tag wurde ein anderes Unternehmen innerhalb des Landkreises besucht, wobei auf eine breite Branchenauswahl geachtet wurde (Industrie, Handwerk, Gesundheit/Pflege, Handel, Gastronomie). In den Nachmittagsworkshops hatten die Schüler/-innen Gelegenheit, die gemachten Erfahrungen zu vertiefen. Dieses Angebot wurde entwickelt und durchgeführt in Kooperation mit der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg.

- Mathe for future (freiwillige zusätzliche Stärkung der mathematischen Kompetenzen)

Mit Mathe for future sollen Zehntklässler, die vor dem schwierigen Übergang in ein berufliches Gymnasium, ins Berufskolleg oder in die duale Ausbildung stehen, die Chance erhalten, ihre mathematischen Kompetenzen zusätzlich auf freiwilliger Basis zu stärken. Bereits im vierten Jahr konnte das Bildungsbüro die Kurse an vier verschiedenen Standorten anbieten. Im Jahr 2014 nahmen kreisweit insgesamt über 160 Schülerinnen und Schüler teil.

- Sommercamp

In der letzten Schulferienwoche im September veranstaltete das Bildungsbüro gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt Donaueschingen und weiteren Kooperationspartnern für ca. 45 Werkrealschüler/-innen mit besonderem Förderbedarf aus den

Klassen 5-8 Sommercamps an zwei Standorten. Ziele der Sommercamps:

- Förderung der Schüler/-innen in Deutsch und Mathematik
- Förderung sozialer Kompetenzen durch erlebnispädagogische Inhalte
- Sensibilisierung für naturkundliche Aspekte und Umweltthemen
- Berufsorientierung in Umwelt- und Naturberufen
- Stärkung der Ausbildungsreife

Standorte: Aktivcamp Hubertshofen und CVJM-Hütte Villingen-Schwenningen  
Finanzierung: Landesmittel im Rahmen des Projekts Sommerschulen Baden-Württemberg; Bundesmittel Bildungs- und Teilhabepaket

- Arbeitsgruppe Übergang Schule-Beruf

Im Schwarzwald-Baar-Kreis gibt es eine Reihe von Maßnahmen unterschiedlicher Träger, die sich dem Themenfeld Übergang Schule-Beruf zuordnen lassen. Häufig wird von verschiedenen Seiten bemängelt, dass ein Überblick über diese Maßnahmen fehle und dass das bestehende Angebot unzureichend abgestimmt sei.

In Zusammenarbeit mit mehreren Akteuren befasst sich das Bildungsbüro mit der Absicht, zunächst für mehr Transparenz und in einem weiteren Schritt für eine bessere Abstimmung zu sorgen.

Ziele der Arbeitsgruppe:

- Herstellung von Transparenz (Wirkung: bessere Nutzung der Angebote; erkennen von Lücken/Bedarfen)
- Erstellung und fortlaufende Überarbeitung einer Übersicht der Angebote im Themenfeld Übergang Schule-Beruf
- Verringerung von Doppelangeboten
- Abstimmung vor der Einführung neuer Angebote
- Bündelung von Wissen und finanziellen Mitteln

### **1.3. Weitere Handlungsfelder**

#### 1.3.1. Interkulturelle Elternmentoren

Grundlage des Projekts „Interkulturelle Elternmentoren“: Die ehrenamtlichen Mentoren sind an Schulen und Kindertageseinrichtungen eingesetzt und sollen anderen Eltern bei Fragen rund um die Schule beratend zur Seite stehen, sowie kleinere Integrationsprojekte initiieren. Elternmentoren sehen sich als Brücke zwischen Eltern und der Schule bzw. der Kindertageseinrichtung. Derzeit sind im gesamten Landkreis etwa 25 Elternmentoren aktiv. Weitere 15 Personen nahmen an einer Schulung der Elternstiftung Baden-Württemberg teil und stehen nun ebenfalls als Elternmentoren zur Verfügung.

Kernpunkt von gelingenden Mentoren-Programmen ist immer eine gute Begleitung der Ehrenamtlichen. Diese wird durch das Bildungsbüro und die Integrationsförderung der Stadt Villingen-Schwenningen geleistet.

### 1.3.2. Trägerschaft der Hector-Kinderakademie

Ziel der Hector-Kinderakademie ist es, für Grundschul Kinder, die weit über dem Durchschnitt begabt sind, ein außerunterrichtliches Kursprogramm anzubieten, das diese Kinder fördert und deren Persönlichkeitsentwicklung in den Blick nimmt (s. Drucksache-Nr. 041/2015). Diese Aufgabe wird von der Geschäftsführung der Kinderakademie, angesiedelt beim Staatlichen Schulamt Donaueschingen, übernommen. Das Bildungsbüro übernimmt die mit der Trägerschaft verbundenen Aufgaben.

## 2. Weiterentwicklung der Bildungsregion

### 2.1. Qualitätsrahmen für Bildungsregionen

Im Rahmen des Landesprogramms Bildungsregionen wurde angesichts der Verstärkung 2013 ein Prozess zur Entwicklung eines Qualitätsrahmens für Bildungsregionen ins Leben gerufen. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, des Landesinstituts für Schulentwicklung, der Regierungspräsidien und aus verschiedenen Bildungsbüros hat einen Entwurf erarbeitet, der als Basis für weitere Beratungen mit den Bildungsregionen und den kommunalen Landesverbänden dienen soll.

Der Qualitätsrahmen für Bildungsregionen richtet sich vorwiegend an die Steuerungsgruppen und Bildungsbüros und zielt auf die Weiterentwicklung der Bildungsregionen durch gezielte Selbstevaluation und Selbstreflexion ab. Darüber hinaus wendet er sich auch an Personen aus anderen Institutionen und Organisationen, die mit Bildungsregionen kooperieren oder sich für deren Arbeit interessieren. Der Qualitätsrahmen weist Bereiche aus, die für die Weiterentwicklung von Bildungsregionen maßgeblich sind und stellt einen Pool mit geeigneten Reflexionsfragen zur Verfügung. Er trifft selbst keine normativen Aussagen etwa bezüglich eines anzustrebenden Qualitätsniveaus, sondern möchte die Bildungsregionen zu eigenen normativen Zielsetzungen im Rahmen einer intensiven Qualitätsdiskussion vor Ort anregen.

Derzeit liegt der Qualitätsrahmen im Entwurf vor und soll im Laufe des Jahres 2015 verabschiedet und eingeführt werden. Sobald der Qualitätsrahmen in seiner Endfassung vorliegt, wird es Aufgabe unserer Bildungsregion sein, sich mit diesem Papier zu befassen.

### 2.2. Interkulturelle Elternmentoren

Für das Projekt „Interkulturelle Elternmentoren“ (s. 1.3.1.) hat das Bildungsbüro Zuwendungen aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg beantragt (Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Integration über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration). Im Februar 2015 erhielt der Schwarzwald-Baar-Kreis eine Förderzusage über 9.000 €. Mit diesen Mitteln kann das Projekt weiter ausgebaut und gefestigt werden.

### 2.3. Vorlesekoffer Integration

Mitglieder des Bildungsbeirats und der Steuerungsgruppe haben angeregt, das Projekt Vorlesekoffer für Familien (s. 1.1.2.) zu erweitern. Es ist geplant, mit spezieller Literatur zukünftig auch Kinder und Jugendliche in den Blick zu nehmen, die keine oder nur wenig deutsche Sprachkenntnisse haben. Zugänge sollen über die Vorbereitungsklassen an den Schulen und über die Flüchtlingsunterkünfte geschaffen werden. Das Bildungsbüro erarbeitet in Kooperation mit der Koordinationsstelle für Familien und Sozialraumarbeit, der Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen und dem DRK-Sozialdienst eine Konzeption für die Umsetzung.

### 2.4. Wissenswerkstatt Schwarzwald-Baar

Das erste Jahr der Wissenswerkstatt verlief rundherum positiv. Es fällt allerdings auf, dass es einer nachdrücklichen Werbung bedarf, um Schulen bzw. Schülerinnen und Schüler zur Nutzung dieses Angebots zu bewegen. Durch die Weiterführung des Projekts soll die Wissenswerkstatt als zuverlässiges und dauerhaftes, außerschulisches Angebot wahrgenommen und genutzt werden.

In finanzieller Hinsicht gilt es, rechtzeitig die Weichen für die folgenden Jahre zu stellen. Die Hauptakteure des Projekts werden Strategien ausarbeiten, um auch Unternehmen der Region einzubinden.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Mit den hier dargestellten Projekten und Maßnahmen soll ein Beitrag geleistet werden, den bestmöglichen Bildungserfolg für Kinder und Jugendliche herbeizuführen. Alle dargestellten Maßnahmen decken sich mit Zielen der Demografiestrategie des Schwarzwald-Baar-Kreises, insbesondere mit den folgenden:

Ziel A.1: Im Schwarzwald-Baar-Kreis gewährleisten die Bildungsangebote allen jungen Menschen den Einstieg in eine berufliche Existenzsicherung und lebenslanges Lernen für alle Altersgruppen.

Ziel A.3: Im Schwarzwald-Baar-Kreis ist für bedarfsgerechte und persönlichkeitsfördernde Angebote zur Betreuung und Unterstützung des Aufwachsens der Kinder und Jugendlichen in den Kommunen und Raumschaften gesorgt. „Kein Kind darf verloren gehen!“ dient uns als Maßstab.

Ziel A.8: Im Schwarzwald-Baar-Kreis ist die Integration von Migrantinnen und Migranten mit einem geeigneten Konzept gesichert.

Der Blick auf die Aktivitäten im Landkreis und der Austausch auf Landesebene zeigen, dass Bildungsregionen durchaus in der Lage sind einen Mehrwert zu schaffen. Durch die in den letzten Monaten in die Umsetzung gelangten Maßnahmen wurde die Dynamik in der Bildungsregion nochmals erhöht. Damit wurde die Bildungsregion noch deutlicher in den Blickpunkt aller Bildungsakteure im Schwarzwald-Baar-Kreis gerückt. Durch die gezielte Weiterentwicklung der Bildungsregion will die Verwaltung auch zukünftig dafür sorgen, dass die Bedeutung der Bildungsregion Schwarzwald-

Baar-Kreis weiter zunimmt.

Im Umgang mit weiteren Akteuren der Bildungslandschaft haben wir den Eindruck, dass sich das Vertrauen in die Arbeit des Bildungsbüros / der Bildungsregion weiterhin festigt und das Bildungsbüro als zuverlässiger Partner wahrgenommen wird.

**Der Ausschuss für Bildung und Soziales wird um Kenntnisnahme gebeten.**